

Presseinformation

der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG)

10 Kommunen starten „Fußverkehrs-Checks“ Staatssekretär Doods: „Wichtig für Ortszentren“

Kurt-Schumacher-Straße 5
30159 Hannover
Tel: +49 511 53333-0
www.lnvg.de

Für zehn Kommunen in Niedersachsen stellt das Land Mittel für „Fußverkehrs-Checks“ bereit. Frank Doods, Staatssekretär im Niedersächsischen Verkehrsministerium, überreichte den Städten und Gemeinden jetzt die Teilnahmeurkunde. Bei den Checks geht es zum Beispiel um die Sicherheit von Schulwegen oder Barrierefreiheit.

- Neues Angebot für Kommunen wird noch in 2024 umgesetzt.
- Staatssekretär Doods: „Wichtig für Attraktivität von Ortszentren.“
- Beratungseinheit MOBILOTSIN schnürt Komplettpaket.

Hannover, den 15. Mai 2024. Erstmals organisiert die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG) auf Landesebene diese „Fußverkehrs-Checks“. Kommunen können so prüfen, wie sich die Bedingungen für Fußgängerinnen und Fußgänger bei ihnen vor Ort verbessern lassen. Dabei geht es unter anderem darum, ob Fuß- oder Überwege barrierefrei sind. Auch wird deutlich, ob vielleicht wichtige Wegeverbindungen fehlen und ob sich der Weg zur Bushaltestelle sinnvoller führen lässt.

Diese Kommunen sind dabei

Diese Kommunen sind dabei: Stadt Cuxhaven, Stadt Dinklage, Stadt Dissen aTW, Landeshauptstadt Hannover, Stadt Lüchow, Gemeinde Moormerland, Gemeinde Schwanewede, Stadt Syke, Stadt Verden (Aller) und Stadt Werlte. Frank Doods, Staatssekretär im Niedersächsischen Verkehrsministerium, sagte: „Gute Fußwege braucht jeder, das gilt vor der eigenen Haustür und ist erst recht wichtig für die Attraktivität von Ortszentren.“ Schon jetzt werde etwa ein Fünftel aller Wege zu Fuß zurückgelegt. Das könne noch mehr werden, dafür sei es dann aber auch wichtig, für gute Wege zu sorgen: „Gehwege sind sicher keine Verfügungsmasse mehr, die man auch für andere Zwecke heranziehen kann. Wichtig für attraktive Fußverkehre sind sichere und barrierefreie Angebote.“

Die Kommunen bekommen ein Komplettpaket. Das schnürt die MOBILOTSIN, die Beratungseinheit der LNVG. LNVG-Geschäftsführer Christian Berndt sagte über die teilnehmenden Kommunen: „Die Checks werden aus Landesmitteln bezahlt – aber die Ergebnisse werden eine Erwartungshaltung wecken, mit der man vor Ort umgehen muss. Sie gehen jetzt den ersten Schritt und wir sind gespannt, was der Zweite und der Dritte sein werden. Immerhin sind die eigenen Füße ja das sicherste, individuellste, klimaneutralste und pünktlichste Verkehrsmittel.“

Hintergrundinformationen:

„Fußverkehrs-Checks“ sind ein Beitrag zur Verkehrswende. Um Konzepte zur Mobilitätswende bekannter zu machen, hat Niedersachsen vor vier Jahren die Initiative MOBILOTSIN ins Leben gerufen.

Sie ist als Beratungseinheit bei der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG) angesiedelt. Die LNVG verfügt über ein umfassendes Beratungsangebot rund um Mobilität, das jetzt noch um den Aspekt Fußverkehr erweitert wird.

Die Arbeit für die Kommunen wird von einer breiten Initiative getragen. Netzwerkpartner sind: der Niedersächsische Landkreistag, der Niedersächsische Städtetag, der Niedersächsischer Städte- und Gemeindebund, die Arbeitsgemeinschaft der Niedersächsischen ÖPNV-Aufgabenträger, die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH und das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung.

Kostenfrei nutzbares Bildmaterial für Ihre Berichterstattung finden Sie hier:

<https://www.lnvg.de/lnvg/pressemitteilungen/artikel/10-kommunen-starten-fussverkehrs-checks>

Bildunterschrift: Staatssekretär Frank Doods (Mitte) und LNVG-Geschäftsführer Christian Berndt (ganz rechts) im Verkehrsministerium mit den Vertreterinnen und Vertretern der „checkenden“ Kommunen. Fotos: Schulze/LNVG

Kontakt für die Redaktionen:

Dirk Altwig

Tel. +49 511 53333-180

Mobil: +49 173 1588394

E-Mail: altwig@lnvg.de